

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Seniorenbeirates am Montag, den 24.09.2018, um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Karl-Heinz Antrecht
Detlef Förster
Renate Greif
Ernst Halbach
Bärbel Lippelt
Johann-Eberhard Pavenstedt
Cornelia Ronge-Bartsch
Carmen Sieckendieck
Rotraut Voß
Roswitha Winterhagen

Beratende Mitglieder

Beate Bötte
Sabine Danowski
Ulrich Rompf
Jörg Schürmann

von der Verwaltung

Frank Nipken

Schriftführer

Wolfgang Scholl

Gäste

Anne Loth, Geschäftsführerin der Ökumenischen Initiative
Wipperfürth/Radevormwald zu TOP 3
Wilfried Knuf, „Rader Hilfsbörse“ zu TOP 4

es fehlt:

Beratende Mitglieder

Horst Enneper
Barbara Haering

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses am 19.04.2018 (öffentlicher Teil)
2. Café im "Haus der Begegnung" IV/0536/2018
3. Sachstandsbericht "Barrierearme Stadt" IV/0537/2018
4. Bericht über fünf Jahre "Rader Hilfsbörse" IV/0538/2018
5. Sachstandsbericht Seniorentag IV/0539/2018
6. Seniorenwegweiser IV/0540/2018
7. Kooperatives Wohnen IV/0541/2018
8. Sachstandsbericht "Bergischer Seniorentag 2019" IV/0542/2018
9. Bericht aus den Ausschüssen des Rates der Stadt IV/0543/2018
10. Besuch im Landtag NRW IV/0544/2018
11. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Wolf-Rainer Winterhagen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16 Uhr. Er stellt analog § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt und seiner Ausschüsse die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt Anne Loth, Geschäftsführerin der Ökumenischen Initiative Wipperfürth/Radevormwald und Wilfried Knuf, der über die Rader Hilfsbörse des Vereins aktiv55plus berichten soll.

Der Vorsitzende fragt, ob Befangenheit zu einem der Tagesordnungspunkte vorliegt. Dies ist nicht der Fall.

(Öffentlicher Teil)

1. **Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses am 19.04.2018 (öffentlicher Teil)**
-

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die 13. Sitzung am 19. April 2018 zur Kenntnis.

2. Café im "Haus der Begegnung"**IV/0536/2018**

Wolf-Rainer Winterhagen berichtet über das „Haus der Begegnung“, das vor einigen Wochen gestartet ist. Ein Ankerpunkt ist das geplante „Bürgercafé“, das noch nicht eröffnet worden ist. Er leitet an Anne Loth weiter, die über die Ökumenische Initiative und Aktionen in dem neuen Haus berichtet. Sie lobt die tolle Zusammenarbeit, die sich bis jetzt schon entwickelt hat. Das Netzwerk entwickle sich. Zu finden ist dort unter anderem der Mittagstisch. Die Ökumenische Initiative feierte zuletzt das Zehnjährige des „Er-sie-es“-Geschäftes. Sehr gut angenommen werde die Rentenberatung alle 14 Tage. Die Ökumenische Initiative hat zudem ein Projekt mit 25 Plätzen für Langzeitarbeitslose.

In den Räumen des zukünftigen Cafés sind Bilder von Schülern des Theodor-Heuss-Gymnasiums aufgehängt. Das „Bürgercafé“ ist noch nicht täglich geöffnet, weil baulich und technisch die Voraussetzungen noch nicht erfüllt sind. Zuletzt ist eine Kaffeemaschine eingestellt worden, es fehlen aber noch die Anschlüsse. Wolf-Rainer Winterhagen sieht „licht am Ende des Tunnels“. Man stehe auch mit dem Inhaber des Eiscafés im Gespräch für eine Kooperation. Ist das „Bürgercafé“ eröffnet, soll es einen „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung geben. Die Hoffnung: noch 2018. Das „Haus der Begegnung“ soll zur zentralen Anlaufstelle auch für die Initiative werden.

Ernst Halbach fragt, ob auch noch Wohnungsaufösungen von der Initiative übernommen werden. Die bejaht Anne Loth. Meldungen sind über Wipperfürth möglich. Johann-Eberhard Pavenstedt fragt nach Möbelspenden. Die werden auf Anfrage angenommen. Bei Umzügen ist ein „kleines Geld“ zu entrichten.

3. Sachstandsbericht "Barrierearme Stadt"**IV/0537/2018**

Der Vorsitzende fragt nach dem Stand der Arbeiten. Der Beigeordnete Frank Nipken berichtet, dass es an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße sechs und an der Keilbecker Straße zwei Absenkungen der Gehwege gibt. Der Rest ist beauftragt. Nipken hat die Hoffnung, dass die Arbeiten bis zum Jahresende erledigt werden können.

Zur Querung am Busbahnhof Poststraße wird berichtet, dass es Gespräche zwischen Ulrich Dippel vom Fachbereich Tiefbau und Jochen Knorz vom Ordnungsamt gibt. Das Gesprächsergebnis wird dem Protokoll beigefügt. Das gilt auch für Informationen zur dritten Absenkung auf der Keilbecker Straße. Carmen Sieckendieck und der Vorsitzende berichten, dass es den Antrag gegeben hat, die gesamte Keilbecker Straße mit Gehwegabsenkungen zu versehen.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Umsetzungsstand sieht wie folgt aus: Die geplanten barrierefreien Übergänge entlang der Keilbecker Straße werden zur Zeit erstellt.

Danach erfolgt der Umbau der Überquerungshilfe an der Uelfestraße.

Das Thema „Schließung Überquerung Busbahnhof“ muss verwaltungsintern noch geklärt werden, das zuständige Ordnungsamt hat Bedenken gegen eine Schließung.

Die „schräge“ Überquerung im Einmündungsbereich Keilbecker Straße/Uelfe-Wuppertal-Straße soll laut Aussage von StraßenNRW im Zuge der Sanierungsarbeiten auf der L 414 entschärft werden. Diese Sanierungsarbeiten sollten gemäß schriftlicher Mitteilung am 24.09.2018 beginnen.

4. Bericht über fünf Jahre "Rader Hilfsbörse"**IV/0538/2018**

Der Vorsitzende erteilt Wilfried Knuf das Wort. Knuf ist seit drei Jahren dabei, die „Rader Hilfsbörse“ besteht aber schon seit fünf Jahren. Sie ist eine organisierte Nachbarschaftshilfe mit etwa 20 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Es ist ein Geben und Nehmen, wobei das Geben nicht unbedingt Pflicht ist. Knuf nennt einige Beispiele, unter anderem hat er bei der Kartoffellese einmal geholfen. Vermittelt werden auch Spielrunden. Der Vorsitzende fragt nach Anmeldungen. Wilfried Knuf erklärt, dass ein Anrufbeantworter geschaltet ist. Er hat zuvor Flyer über die Börse und den Reparaturtreff ausgelegt.

Zum Reparaturtreff, der seit etwa drei Jahren besteht, erklärt Knuf, dass es Grenzen gibt (Beispiel Waschmaschine nennt Detlef Förster). Auch berichtet Ernst Halbach, dass es keine wirtschaftliche Betätigung gibt. Derzeit gibt es sechs Mitarbeiter, die sich die technischen Arbeiten teilen. Leute können aber auch nur auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen zum Klönen vorbeikommen. Der Vorsitzende berichtet, dass man sich gegen eine von Ulrich Rompf ins Spiel gebrachte Taschengeldbörse mit Jugendlichen entschieden habe.

Wilfried Knuf berichtet auch über die Einkaufsfahrten in den Wupperorten. Es gibt begleitete Fahrten, keine Lieferung per Einkaufszettel.

5. Sachstandsbericht Seniorentag**IV/0539/2018**

Der Vorsitzende berichtet über die Vorbereitungen zum Seniorentag am 7. Oktober, zu dem auch vor der Sitzung Flyer mit Programm und Detailinformationen verteilt worden sind. Es gibt Programm im Gemeindehaus am Siedlungsweg, auf dem Außengelände und in der Kirche. Gefragt wird auch nach Kuchenbeiträgen. Der Vorsitzende berichtet, dass es einen Wertmarkenverkauf gibt. Das Thema sei Digitalisierung. Bewusst sei man in die Wupperorte gegangen. Zum Thema „digitale Gefahren“ wird es einen zusätzlichen Termin geben.

6. Seniorenwegweiser**IV/0540/2018**

Zum Vierteljahresheft „Daten, Fakten, Termine“ erklärt Wolf-Rainer Winterhagen, dass es demnächst eine Doppelseite mit Hinweisen für Senioren geben soll (ab Januarausgabe). Es wird ein dreiköpfiges Redaktionsteam gebildet. Im Grußwort des Bürgermeisters soll auf die neuen Sonderseiten hingewiesen werden. Wolfgang Scholl erklärt, dass es in dem Heft seit vielen Jahren auch Informationen für Senioren gibt. Er schlägt vor, dass das neue Angebot zur Ergänzung dieser Informationen genutzt werden könnte.

7. Kooperatives Wohnen**IV/0541/2018**

Der Vorsitzende berichtet über Sozialen Wohnungsbau und Seniorenwohnen. Diesen Themen solle sich die Rader Politik annehmen. Zu „Kooperativem Wohnen“ hat Herr Winterhagen in der Einladung bereits Informationen gegeben. Er fordert, auch beim Integrierten Handlungskonzept II diese Themen mit einzubringen. Herr Winterhagen bringt eine Wohnungsgenossenschaft ins Spiel, die die Stadt wieder gründen könnte.

Renate Greif merkt an, dass die Städte derzeit für Sozialen Wohnungsbau keine

Kompetenzen und Investoren haben. Wolf-Rainer Winterhagen nennt zwei Beispiele von genossenschaftlichem Wohnungsbau (einmal auch von der Arbeiterwohlfahrt in Oberhausen).

Ernst Halbach verweist auf die vor Jahren insolvente Rader GWG Wohnungsbaugenossenschaft. Solch ein Institut könne man wieder initiieren.

Detlef Förster meint, das sei Sache der Politik in Berlin, dort müssten die ersten Weichen gestellt werden.

Der Ausschuss sieht einen erheblichen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in Radevormwald.

8. Sachstandsbericht "Bergischer Seniorentag 2019" IV/0542/2018

Wolf-Rainer Winterhagen teilt mit, dass der nächste Bergische Seniorentag am Samstag, 6. Juli 2019, in Radevormwald rund um das Bürgerhaus stattfinden wird. Es gelte das Thema, die positiven Möglichkeiten des Alters darzustellen – mit Themen wie Lernen, Medizinfragen, soziales Engagement, Freizeit und digitale Welt. Dazu gibt es ein umfangreiches Unterhaltungspaket, u.a. mit Kabarett und Musik. Vorgesehen sind auch eine professionelle Moderation und die Bewirtung der Gäste.

9. Bericht aus den Ausschüssen des Rates der Stadt IV/0543/2018

Ernst Halbach berichtet aus der Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen, dass die Stadt ein Wasserversorgungskonzept erarbeitet. Er vergleicht auch Zahlen: Aktuell hat Radevormwald 22.670 Einwohner (vergangene Woche), für 2040 sind 17.800 prognostiziert. Ausgerichtet ist das Infrastrukturnetz für die Wasserversorgung aber auf 35.000 Einwohner, weil diese Zahl vor etwa 20 Jahren noch prognostiziert worden war. Er weist auch darauf hin, dass trotz des regenarmen Sommers die bergischen Talsperren noch gut gefüllt sind.

Ulrich Rompf ergänzt dazu, dass das Wasserversorgungskonzept auch die Ortsteile Remlingrade und Önkfeld umfassen werde. Ernst Halbach appelliert an die Mitglieder des Seniorenbeirates, das Freizeitcenter „life-ness“ zu nutzen.

10. Besuch im Landtag NRW IV/0544/2018

Der Vorsitzende wirbt für die Fahrt des Seniorenbeirates zum Landtag. Am 16. November sollen aber nicht nur Mitglieder aus der Politik, sondern vornehmlich auch andere ehrenamtliche tätige Senioren mitfahren können.

11. Mitteilungen und Fragen

Wolf-Rainer Winterhagen wirbt für eine Veranstaltung des Demenznetzwerkes am 12. Oktober in der Reformierten Kirche am Markt. Der Film „Still Alice“ wird um 17 Uhr gezeigt.

Das nächste Treffen der Bergischen Seniorenbeiräte ist am 17. Oktober in Wuppertal. Der Vorsitzende wird teilnehmen.

Ein neuer Termin wird für die zweite Januarhälfte gesucht. Frank Nipken und der Vorsitzende werden den Termin der Niederschrift beifügen.

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr.

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Wolfgang Scholl
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter